

ANWENDUNGSBEREICH

ZKEstrich wird im Wohnungsbau, Gewerbebau und Industriebau eingebaut. Er eignet sich zur Abdichtung gegen Kapillarwasser, Bodenfeuchtigkeit und drückendes Oberflächenwasser.

Die zu belegenden Bauteile sollten rissfrei sein und bleiben. Sie müssen ausreichend Festigkeit vorweisen und dürfen keinen Verformungen unterliegen. Als Zuschlagstoffe dürfen nur gewaschene Natursande - kein gebrochenes Korn - die frei von Verunreinigungen, wie Lehm, usw. sind, verwendet werden. Sie sollten eine Korngröße von 0 - 8 mm haben.

Hierzu das Mischungsverhältnis :

Dichtungsestrich: 1 Teil Zement DIN 1164 2 Teile Sand DIN 18550

Die Konsistenz - erdfeucht - muss zwischen K 1 (steif) und K 2 (plastisch) liegen. Zu trockene Konsistenz verschlechtert die Oberflächenqualität. Zu nasse Konsistenz reduziert die Festigkeit und führt zu Risschäden.

Der Estrich muss gut und gleichmäßig verdichtet und abgerieben sein. Mit dem Glätten kann begonnen werden, sobald die Oberfläche matt - feucht geworden ist.

Estrich - Anschlüsse, Teilflächen werden mit Bewehrung nach DIN 488, Teil 4 verankert. Schein- und Dehnfugen sind wie üblich auszuführen.

Der in Anlehnung an die VOB - DIN 18560 , Teil 3 , eingebaute Dichtungsestrich soll die Festigkeit der Festigkeitsklasse ZE 20 haben.

Verbundestriche mit einer Mindestdicke von 30 mm ausführen.

Schwimmender Estrich erfordert eine Mindestdicke von 35 mm. Bei Verarbeitung von Werk trocken- Estrich sind die Verarbeitungsrichtlinien des Herstellers zu beachten.

UNTERGRUNDVORBEREITUNG

Die zu bearbeitenden Untergründe sind sorgfältig gemäß VOB Teil C DIN 18353 zu prüfen. Alle losen, mürben und verseuchte Schichten müssen komplett abgestemmt und fachgerecht entsorgt werden. Oberflächen der Bauteile müssen frei von Trennmitteln und sonstigen haftungsmindernden Substanzen und Sinterschichten sein.

Reinigung der Oberflächen gemäß ZTV-SIB 90 , z.B. durch Verfahren wie Druckluftstrahlen mit festen Strahlmitteln trocken / feucht , Wasserhochdruckstrahlen, Kugelstrahlverfahren, Fräsen usw.

Empfohlene Oberflächen - Haftzugfestigkeit 1,5 N / mm².

Vor der Weiterbearbeitung sind die Untergründe - porenoffen – mit Druckluft abzublasen und zu entstauben. Stark saugende Untergründe sind im Zweifelsfalle kapillarsättigend vorzunässen, bzw. mit **ZK**Estrich vorzubehandeln.

Wir empfehlen hier auf das Aufbringen einer Haftbrücke mit **ZK**Estrich Haftungsschlämme, in die der **ZK**Estrich Dichtungsestrich nass in feucht eingebaut wird.

Etwas Bedenken gegen den Untergrund und Ausführung sind nach VOB/ B § 4 Nr. 3 unverzüglich schriftlich dem Auftraggeber mitzuteilen

VERARBEITUNG

ZKEstrich wird nach Vorgaben und nach dem Stand der Technik gemäß Mischanleitung gemischt und eingebaut. Als Mischgeräte kommen langsam laufende Zwangsmischer in Frage, damit ein Lufteinschluss verhindert wird, bzw. eingeschlossene Luft zwangsentweichen kann.

Der Estrich - Belag ist in gleichmäßiger Dicke aufzubringen und Dehnfugen sind einzuschneiden. (linear über Bauwerksfugen)

Nur so viel Estrich anmischen, wie innerhalb einer Stunde verarbeitet werden kann. Länger stehende Mörtel dürfen nicht nachverdünnt und verarbeitet werden. ZKEstrich benötigt zur ordnungsgemäßen Abbindung ausreichend Wasser und ist vor direkter Sonneneinstrahlung zu schützen.

VERBRAUCHSWERTE

gebrauchsfertige Lösung :

Dichtestrich	ca. 500 - 600 ml / qm je 1 cm
Dichtestrich - Beton	ca. 70 - 80 kg / qm je 1 cm
Normalestrich	ca. 300 - 500 ml / qm je 1 cm
Normalestrich - Beton	ca. 80 - 90 kg / qm je 1 cm

**DICHTE/
ZUSAMMENSETZUNG**

1,8-2,0 g/cm³ / organisch – mineralische- pflanzliche Stoffe

**MINDESTVERARBEITUNGS-
TEMPERATUR**

Während der Verarbeitung und Abbindezeit 278 K (+ 5°C) Objekt- und Umgebungstemperaturen.

**SCHUTZMASSNAHMEN
OBJEKT/ HANDHABUNG**

Angrenzende nicht alkalibeständige Bauteile sind zu schützen.
PH - Wert 11 (1,5 g/Z H²O - 283 K/10° C)

Schutzbrille, Schutzhandschuhe. Wir verweisen auf das DIN Sicherheitsblatt

STANDZEIT:

Laut DIN können nach ca. 28 Tagen, je nach Klima, Austrocknungszustand, Untergrund und Oberflächendruckfestigkeit, mineralische Beläge aufgebracht werden. Verkürzten Austrocknungszustand /frühere Belegereife durch CM Messung sicherstellen.

LAGERUNG/ENTSORGUNG

Frostfrei unbegrenzt haltbar (gemäß WHG § 19) / Über geordnete Hausmülldeponie

Alle vorstehenden Angaben sind die Ergebnisse langjähriger praktischer Erfahrungen und Prüfungen. Sie entsprechen dem heutigen Stand von Wissenschaft und Technik und sollen über unsere Produkte und deren Anwendung informieren und dienen dem Verarbeiter als beratende Hilfe.

Wegen der unterschiedlichen Beschaffenheit der Baukörper / Untergründe und der Vielseitigkeit in der Anwendung und Verarbeitung, die außerhalb unseres Einflusses liegen, kann eine Verbindlichkeit für die grundsätzliche Gültigkeit unserer Empfehlung nicht übernommen werden.

Die Angaben entbinden den Verarbeiter nicht davon, die Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Zweck selbst zu prüfen.

Alle früheren Aussagen und Angaben, sowie technische Produktinformationen werden mit Herausgabe dieser Veröffentlichung ungültig. Änderungen, die dem technischen Fortschritt oder der Verbesserung unserer Produkte dienen, vorbehalten.